



Burkina Faso

CLUBS DANIEL

Kinderhilfswerk in Ouagadougou

JAHRESHEFT 2025



Gute Stimmung im Sommerlager in Godyr

GRUSSWORT	2
JAHRESBERICHT BURKINA FASO	2 - 5
EIN NEUES ZENTRUM ENTSTEHT	6 - 7
ZUSAMMENARBEIT MIT ANDERN	8
JAHRESBERICHT RUANDA	9 - 10
EIN ALTER KONFLIKT BRICHT AUF	11
RECHNUNG 2024 + BUDGET 2025	12 - 13
ZIELE + DANK UND BITTE	14 - 15

Grusswort

Prüfet aber alles und das Gute behaltet. (1.Thess. 5,21)

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Mit grosser Freude können wir Ihnen hier einen kleinen Überblick über die Aktivitäten im 2024 zukommen lassen. Damit wollen wir vor allem auf den zweiten Teil der obigen Jahreslosung hinweisen: ... das Gute behaltet!

Dank Ihrer Unterstützung durfte wieder viel Positives entstehen:

- *Teams und Einzelpersonen, die für die Arbeit unter Kindern geschult wurden*
- *Kinder und Erwachsene, die das Evangelium hörten und damit auch von einer positiven und hoffnungsvollen Lebensgestaltung*
- *Eine grosse Versammlungshalle durfte gebaut werden, in der über 300 Personen Platz finden*
- *Und noch viel mehr.*

Davon erzählt dieses Heft und schenkt uns einen wohlthuenden Gegenpool zu all den „unguten“ Nachrichten der heutigen Zeit.



Wohlthuende Grüsse,

*Heinz Kernwein
Vizepräsident
und Aktuar
Clubs Daniel
Schweiz*

Burkina Faso:

Von Sami Luc Noufé

Liebe Freunde aus der Schweiz

Es ist ein Vorrecht, dass wir uns mit Ihnen allen verbunden wissen und gemeinsam für Clubs Daniel unterwegs sein dürfen. Dass unser Team wohlbehütet unterwegs sein kann, ist in Anbetracht des herrschenden Terrorismus in unserem Land ein grosses Geschenk, wofür wir Gott dankbar sind. Und Ihnen allen danken wir für alle Unterstützung im Gebet, durch erhaltene Ratschläge und finanzielle Mittel.

Unser Team

Uns allen darf es gut gehen. Vor allem auch, da wir in einem Geist der Einheit am Werk sein können. Die Freude in dieser Aufgabe und Freiheit tätig sein zu dürfen, ist gross.

Kinderanimation auf dem Gelände in Saabtinga

Dankbar dürfen wir auf viele gelungene Anlässe zurückschauen. Wieder hatten wir genügend Animatoren, die gerne mit den Kindern zusammen sind und immer wieder tolle Stunden gestalten. Dadurch erreichten wir ca. 350



Kinder, die zum Teil mit sehr grossem Interesse mitgehen und interessante Fragen stellen.

Die kleine Gemeinde

Jeden Sonntag feiern wir mit einigen Kindern auf unserem Gelände eine Art Gottesdienst. Diese Kinder und ihre Mütter wollen sich im christlichen Glauben weiterbilden und mit uns singen und beten. Das sind jeweils sehr bewegende Momente.

Eines der Kinder ist Mounira. Sie ist unsere Nachbarin und wurde im April von ihrer muslimischen Mutter zu einer Evangelisation gebracht. Ihre Mutter - so erzählte diese - suchte nach Hilfe für ihr krankes Kind. Nachdem kein Arzt helfen konnte, war sie bei drei Zauberern und einem Marabout (islamischer Heiliger), doch keiner wusste Rat, obwohl all ihr Geld dafür drauf ging. Als aber Mounira zu Jesus fand, da fing auch ihr Körper an zu gesunden. Heute ist Mounira ganz gesund, singt in der Kirche und lehrt andere Kinder zu singen und zu tanzen.

Unterricht an den Schulen

Nach wie vor unterrichten wir an drei Schulen. Wir erteilten 90 Lektionen und führten zum Abschluss Tests zu den biblischen Inhalten

durch. Wieder erhielten die 5 Besten jeder Klasse eine Bibel geschenkt, die mit grosser Freude entgegengenommen wurden.



Interessierte Kinder beim biblischen Unterricht.

Schulungswochenenden in der Region

Es ist uns ein Anliegen, die mit uns verbundenen Gemeinden um Ouagadougou herum regelmässig zu besuchen, die Gemeindeleitung und die SonntagschulhelferInnen zu unterstützen und auch eine besinnliche und frohe Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Dieses Jahr besuchten wir die Gemeinden in Perkouan und Sienne. Hunderte von Kindern erwarteten uns geduldig und mit Spannung, ist es für sie doch jeweils ein ganz spezieller Moment, mal einen christlichen Film zu schauen, aber auch gemeinsam zu singen und Spiele zu machen, die eine frohe Gemeinschaft erleben liess.



Aerobic für Gross und Klein -
Bewegung an der frischen Luft

Sommerlager in Godyr

Zusammen mit der örtlichen Gemeinde führten wir ein Kinderlager vom 4. bis 9. September 2024 durch. Daran nahmen 164 Kinder teil, doppelt so viele Mädchen wie Knaben. Betreut wurden sie von 15 Gruppenleiterinnen, dem Team von Clubs Daniel und dem Pfarrteam. Für die Küche waren 9 Köchinnen im Einsatz. Der Anlass konnte in einer guten Stimmung und verschont von grossen Krankheiten durchgeführt werden. Dazu einige Stimmen:

„Diese Tage haben den Kindern sehr geholfen, in ihrem Glauben wachsen zu können und zu lernen, was gut für den Nächsten ist. Dies wird die Kinder davor bewahren den Weg der Gewalt und des Terrorismus zu gehen.“
Pfarrer Bado Gaston

„Ich liebte es sehr, Bibeldverse auswendig zu lernen und das gemeinsame Singen mit den Onkeln und Tanten* von Clubs Daniel. (damit sind die jungen und älteren Mitarbeitenden gemeint)*

Bado Orianne

Aufbau einer multifunktionalen Halle auf unserem Gelände

Es grenzt für uns an ein Wunder, dass wir noch in diesem Jahr mit dem Bau eines grossen Versammlungsraumes beginnen konnten. Die Arbeiten schreiten rasch voran. Dieses Gebäude wird uns von grossem Nutzen sein, da wir so auch in der Regenzeit Versammlungen abhalten können, die Kinder so konzentrierter zuhören, geschützt sind vor diversen Gefahren und auch das Essen oder die Geschenke an einem sicheren Ort aufbewahrt werden können.

Unsere Ziele für 2025:

Natürlich führen wir unsere üblichen Aktivitäten wie Schulunterricht, Schulungen für die Sonntagschule und anderes mehr auch im neuen Jahr durch. Daneben fassen wir aber 4 Ziele ins Auge, die mehrheitlich in Zusammenhang mit unserem Gelände in Sabtinga stehen:



1. Die Zusammenarbeit mit dem deutschen Hilfswerk „Coworkers“ weiter ausbauen

Dank ihrer finanziellen Unterstützung wie auch der Beratung durch Sylvain Momo (ihrem Vertrauensmann in Ouagadougou) konnte das neue Gebäude so rasch und effizient erstellt werden. Diese Zusammenarbeit kann als sehr positiv angesehen werden und hat Potential, dass weitere Projekte folgen könnten. Auf jeden Fall soll der Kontakt weiter gepflegt werden.



2. Die Zusammenarbeit mit Sam Global aufbauen

Gerne würden wir Jugendlichen eine Ausbildungsmöglichkeit bieten. Sam Global ist ein christliches Hilfswerk, das sich in Landwirtschaftsprojekten auskennt. Sie haben einen Vertreter in Burkina Faso, Sosthène. Zusammen mit ihnen könnte allenfalls ein Projekt

zur Nutzung der grossen Anbaufläche auf unserem Gelände lanciert werden. Vielleicht müsste dann dafür ein Brunnen gegraben werden, damit wir in Zukunft Wasser vor Ort haben.



3. Unser Gelände soll erschlossen werden

Dafür haben wir schon ein Gesuch beim Vermessungsamt gestellt und warten nun auf eine Antwort. Aber es wäre enorm wichtig, dass unser Gelände erschlossen würde und zwar mit Strasse, Wasser und Elektrizität. Momentan ist noch nichts davon vorhanden.



4. Einzäunung des Geländes

Es ist unser grosses Gebetsanliegen, dass wir bald unser Gelände umzäunen können. Nach wie vor fahren einfache Lastwagen über unser Land, kommen Tiere aller Art und fressen alles Grünzeug weg oder sind eine Gefahr für uns und die Kinder. Darum benötigen wir eine solide und hohe Mauer, die uns Schutz und Sicherheit schenkt.

Ihnen, liebe Freunde, danken wir nochmals für die Verbundenheit und wünschen Ihnen Gesundheit, Erfolg und ein langes Leben unter dem Schutz Gottes.

BF: Ein neues



Auf dem Gelände selbst wurden die Ziegelsteine fabriziert, getrocknet und dann für den Bau verwendet.



Vorausplanend wurden schon einmal die Röhren für mögliche elektrische Leitungen eingeführt.





Im Dezember wurde mit dem Bau begonnen und konnte bis auf dem Boden fertig gestellt werden. Dieser soll im Januar noch gegossen werden.



Das Gebäude ist 12 mal 25 Meter gross und durch ein einfaches Blechdach geschützt. Die Fenster sind mit Insektenschutz versehen.

Zusammenarbeit mit anderen Werken

Der Vorstand von Clubs Daniel Schweiz hat schon länger Kontakt zu anderen christlichen Werken gesucht, um Synergien zu schaffen und Hilfe zu erhalten in denjenigen Bereichen, die unsere Mitarbeitenden in Burkina Faso nicht abdecken können. Wir sind sehr glücklich, dass sich im vergangenen Jahr gleich zwei Kontakte positiv entwickelt haben.

coworkers
Prophetae Non Profit Organisation

Bewegt von Gottes Liebe arbeitet das deutsche Hilfswerk mit Christen weltweit zusammen, damit Menschen Glaube, Hoffnung und Liebe erleben. Als Christen glauben sie, dass alle Menschen von Gott begabt sind. Alle sind dazu aufgerufen, an der weltweiten Gemeinde mitzubauen.

> Weil das gut dokumentierte Projekt unserer afrikanischen Freunde Coworkers überzeugte, haben sie uns beim Bau der Mehrzweckhalle unterstützt. Wir hoffen, dass die Halle in Zukunft so gut genutzt wird, dass Coworkers auch bei einem nächsten Projekt wieder mithilft.



SAM global ist eine christliche Non-Profit-Organisation, die 1889 gegründet wurde. Mit zahlreichen europäischen und einheimischen Mitarbeitenden leistet SAM global in zehn Ländern nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Daneben engagiert sich SAM global in der Schweiz unter Migrantinnen und Migranten. Weltweit arbeitet SAM global mit evangelischen Kirchen, einheimischen Partnerorganisationen und Hilfswerken zusammen.

> Mit Ihnen sind wir im Gespräch für eine Kooperation beim Gartenbau, damit auf dem grossen Gelände (150 x 200 Meter) etwas angepflanzt und allenfalls ein Brunnen gegraben werden könnte.

Bei einem Besuch in Ouagadougou nahm sich der Leiter von Sam Global, Andreas Zurbrügg, Zeit für ein Gespräch mit Luc Noufé.



von Alphonse Nkusi

Liebe Freunde

Einmal mehr dürfen wir aus unserer Arbeit berichten und Ihnen allen gleichzeitig einen grossen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung zukommen lassen.



Alphonse und Agnes

Jugendlichen gebildet. Mit ihnen treffen wir uns zweimal pro Monat. Dabei verfolgen wir zwei unterschiedliche Schwerpunkte:

1. Wir unterrichten sie in den klassischen biblischen Themen der Jüngerschaft: die Bibel, das Gebet, die Gestaltung eines christlichen Lebens und auch was es heisst, Teil der Gemeinde zu sein.

2. An diesen Treffen nehmen wir uns Zeit, um über alltägliche Sorgen und gesellschaftliche Probleme zu diskutieren. Es ist spannend, diese Momente zu erleben und der Offenheit der Jugendlichen zu begegnen. Sie haben Fragen und Anliegen, die sie nicht mit ihren Eltern teilen können oder wollen. Hier finden sie einen geschützten Rahmen, der ihrer Entwicklung gut tut.

Das Kinderlager

Wieder dürfen wir auf ein erfolgreiches Sommerlager zurückblicken. Es findet in zwei Phasen statt. Die ersten drei Tage nutzen wir, um die Betreuer morgens zu schulen. Wir bereiten sie auf ihre Aufgaben mit den Kindern und auf das gewählte Thema vor. Am vierten Tag dann beginnt das Kinderlager, das ebenfalls drei Tage dauert. Noch sind wir am ausprobieren, was ideal ist, aber wir sind schon ganz zufrieden mit dieser Variante, da sie die Fähigkeiten von vielen Freiwilligen stärkt.

Jugendgruppe

Neu haben wir in diesem Jahr begonnen eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren zu unterrichten. Daraus hat sich eine stabile Klassengrösse von 23



Aufgabe unter den Erwachsenen

Es ist uns wichtig, dass die Erwachsenen in ihrem Glauben aber auch in ihrer Verantwortung für die Kinder geschult werden. Dies passiert regelmässig durch eine monatliche Predigt und die Austauschtreffen rund um biblische Themen. Speziell wurde ein jährliches Treffen für Sonntagschullehrerinnen und den Eltern initiiert, um die Bedürfnisse der Kinder zu thematisieren. Dazu gehört auch eine Fragerunde, in der die Anwesenden Wünsche und Vorschläge anbringen können, die dann mit den Verantwortlichen diskutiert werden und nach Lösungen gesucht wird.



Vereint in der Schulung von Gross und Klein

Die Ausbildung von Betreuern

Im März führten wir wieder Schulungstage durch. Dabei unterrichteten wir die Anwesenden in ihren persönlichen Qualitäten sowie in den fachlichen Fähigkeiten die es benötigt, um mit Kindern zu arbeiten. Ebenfalls thematisieren wir die Bedürfnisse der Kinder und wie man darauf eingehen soll und kann. Es ist immer überwältigend zu erleben, wie viele Personen sich dafür engagieren und mit Freuden am Werk sind.

Weil das Bedürfnis an Schulung so gross ist, unterrichten wir zusätzlich übers Jahr verteilt in klei-

Dies eine kurze Zusammenfassung unserer Tätigkeit verbunden mit einem grossen Dank für alle Unterstützung.

In einem Monat, von Anfang April bis Mitte Juli, werden wir wegen der dreimonatigen Trauer um den Völkermord an den Tutsi von 1994 noch stärker gefordert sein im Begleiten und Beraten unserer Geschwister und Mitmenschen. Dieses Jahr wird sich die Trauer wohl mit der Sorge um die aktuelle Lage vermischen.

Kongo und Ruanda

Die Angst vor einem regionalen Krieg

Stand: 19.02.2025 14:48 Uhr

Artikel der deutschen Tagesschau, von Karin Bensch, ARD Nairobi

Der Konflikt im Ostkongo ist kompliziert - es geht um Bodenschätze, um ethnische Konflikte und die Interessen etlicher Nachbarländer. In der Region besteht Angst, dass sich der Konflikt ausweitet.

In den vergangenen Wochen konnte man den Eindruck gewinnen, dass das kongolesische Militär im Ostkongo auf sich alleine gestellt ist - im Kampf gegen die Rebellen der Gruppe M23, die von bis zu 7.000 Soldaten aus Ruanda unterstützt werden. Als die M23-Rebellen die Millionenstadt Goma eingenommen haben, leisteten die eher schlecht ausgestatteten und häufig unterbezahlten kongolesischen Soldaten wenig Widerstand.

Doch auch die Demokratische Republik Kongo hat Verbündete. Es gibt einige ostafrikanische Nachbarländer, die Truppen im Osten des Landes stationiert haben. "Es geht hier nicht nur um Ruanda und die Demokratische Republik Kongo. Auch Länder wie Uganda und Burundi haben ihre Soldaten im Ostkongo. Die Tatsache, dass in diesem Konflikt Nachbarländer involviert sind, birgt eine sehr hohe Gefahr, dass es zu einem regionalen Krieg kommen könnte", sagt Paul Simon Handy, Regionaldirektor für Ostafrika beim Institute for Security Studies.

Tief verwurzelter Konflikt zwischen Tutsi und Hutu

Darüber hinaus sind auch etwa 5.000 Soldaten aus Tansania, Malawi und Südafrika im Ostkongo stationiert. Truppen aus genau diesen Ländern hatten bereits 2012 gegen die M23-Rebellen gekämpft. Schon damals versuchten die Rebellen, große Teile des Ostens der Demokratischen Republik Kongo einzunehmen, in dem sich wertvolle Bodenschätze befinden.

Doch es geht nicht allein um Gold, Coltan und Mineralien. Es geht auch um tief verwurzelte ethnische Konflikte zwischen den Volksgruppen der Tutsi und der Hutu. Der ruandische Präsident Paul Kagame, selbst ein Tutsi, wirft dem Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo Félix Tshisekedi vor, die Sorgen der Tutsi im Kongo zu ignorieren.

Hunderttausende Angehörige der Tutsi wurden Opfer des Völkermords in Ruanda vor gut 30 Jahren. Sehr viele Mitglieder der Rebellengruppe M23 sind kongolesische Tutsi.

Rechnung 2024

	Budget		Rechnung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Burkina Faso				
Lohn Generalsekretär L. Noufé	4'000		3'810	
Lohn Sekretärin A. Noufé	3'000		3'040	
Mitarbeiter / Wächter	1'250		1'770	
Telefon/Strom/Internet/Büromat.	1'300		1'955	
Transportkosten/Reisen	2'350		2'232	
Anlässe(Feiern	800		1'580	
Gesundheitsvorsorge	600		0	
Rechnungsprüfung	300		250	
Sommerlager	3'300		3'308	
Spezialbeitrag Gelände	5'000		5'000	
	(21'900)		(22'945)	
Ruanda				
Lohn A. Nkusi / Steuern	12'720		12'900	
Steuern	5'800		6'630	
Gesundheitskosten	7'000		7'193	
Schulungskurs (Übersetzung)	1'300		1'350	
3 Tage Kinderprogramm	1'650		1'710	
Einzug Innendecke Haus	3'000		3'200	
Bilderbibeln/Diverses	600		830	
	(32'070)		(33'813)	
Schweiz				
Bankspesen / Umrechnung	650		397	
Gaben aus der Schweiz		54'620		50'647
	54'620	54'620	57'155	50'647
Gewinn/Verlust	0			6'508
Total	54'620	54'620	57'155	57'155
Kontostand per	01.01.24	9'676	31.12.24	3'166

Burkina Faso	Aufwand	Gesamt
Lohn Generalsekretär L. Noufe	4'900	
Lohn Sekretärin A. Noufé	3'900	
Mitarbeiter/Wächter	1'750	
Telefon/Strom/Internet/Büromaterial	1'740	
Transportkosten/Reisen	2'350	
Anlässe / Feiern	1'100	
Gesundheitsvorsorge	600	
Rechnungsprüfung	300	
Sommerlager	0	
Spezialbeitrag Gelände/Mauer"	30'000	
<i>* mit Coworkers und SAM Global</i>		46'640

Ruanda	Aufwand	Gesamt
Lohn A. Nkusi	13'080	
Steuern	5'220	
Gesundheitskosten	7'710	
Schulungskurs	1'300	
3 Tage Kinderprogramm	1'700	
Bilderbibeln/Diverses	800	
Unvorhergesehenes	1'100	30'910

Schweiz	Aufwand	Gesamt
Bankspesen	650	650

Total Spenden aus der Schweiz **78'200**

Vereinsziele

- **Verkündigung** des Evangeliums von Jesus Christus allen Kindern ohne soziale, ethnische oder religiöse Schranken:
 - Unterricht in Schulen
 - Aufbau von Kinderclubs in Zusammenarbeit mit örtlichen Gemeinden
 - Durchführung von Freizeiten
- **Weitergabe der Vision** an fähige Personen und Kirchgemeinden:
 - Gemeindebesuche
 - Schulungskurse
 - Motivationsseminare
- **Prävention** in den Bereichen Hygiene, Drogen, AIDS, Alkohol und Tabak:
 - wichtiger Teil in allen Verkündigungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit örtlichen Fachpersonen

Vorstand

- ◆ Elisabeth Ehrensberger, Präsidium, Geschäftsstelle
- ◆ Heinz Kernwein, Vizepräsidium, Aktuar (Foto siehe Eingangswort)
- ◆ Barbara Geeler, Finanzen



Arbeitsgrundsätze

Wir arbeiten **übergemeindlich**, mit allen Personen, Kirchen oder freien Werken, die mit uns diese Vision für die Kinder teilen.

Die **Zusammenarbeit mit Sozialwerken**, die einen aufbauenden Beitrag für die Kinder leisten, ist uns sehr wichtig.

Wir verzichten auf zwar fähige aber teure Personen aus dem Ausland und schulen **Personen des Landes**, die die Verantwortung für das Werk übernehmen.

Obwohl die Armut im Land sehr gross ist, sind wir bestrebt, die **Selbständigkeit** gross zu schreiben. Die Abhängigkeit der finanziellen Mittel aus dem Ausland soll reduziert und im Land selber nach Einnahmequellen gesucht werden.

Wir sind ein **gemeinnütziger Verein** und verfolgen rein ideelle und mitmenschliche Ziele.

Wir verpflichten uns zu einer **offenen Politik** unseren Spendern gegenüber und lassen das Werk regelmässig durch eine neutrale Instanz prüfen.

Dank und Bitte

Dankbar sind wir:

Für alle Kinder, die Ihr Leben im Glauben und Frieden leben.

Für alle Mitarbeitenden, die so motiviert an der Arbeit sind.

Für die frisch erstellte Halle in Burkina Faso

Für die Zusammenarbeit mit Coworkers und SAM global

Für alle Bewahrung auf den diversen Reisen und die guten Kontakte zu den Gemein-

Für alle offenen Türen

Wir bitten für:

Für den Frieden in Burkina Faso und in Ruanda

Für die Realisierung einer Mauer um das Gelände in Ouagadougou

Für die Gemeinden in der Provinz und ihre Mitarbeitenden, dass sie mutig weitermachen

Für unsere beiden Leitungsehepaare, dass sie bewahrt und motiviert ihren Dienst ausü-

Für die finanzielle Unterstützung und Weisheit beim Ausbau der Arbeiten.

Spenden

Bitte überweisen Sie Ihre Beiträge möglichst per Bank auf das Konto von

“CLUBS DANIEL”

Kinderhilfswerk in Ouagadougou
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich

Kto Nr.: 1125-0171.279

PC: 80 – 151 – 4

Iban: CH79 0070 0112 5001 7127 9

Gaben werden zu 100 % ins Ausland überwiesen! Bis auf die Bankspesen werden keine admin. Kosten abgezogen.

Alle Beiträge können unter gemeinnützige Zuwendungen bei den Steuern in Abzug gebracht werden. Eine Bestätigung der Spenden wird Ihnen jeweils am Anfang des neuen Jahres automatisch zugestellt.

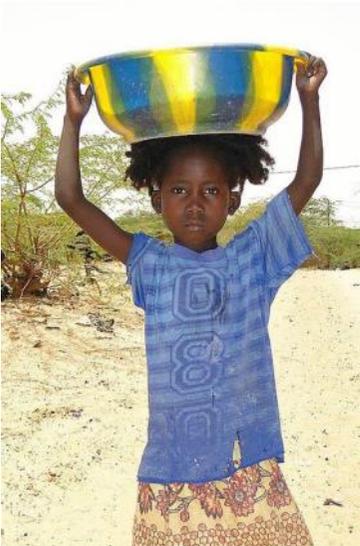


Schulung in Ruanda

Verbunden

werden
auch die
Schwachen
mächtig!

Friedrich Schiller (1759-1805)
Deutscher Dichter, Philosoph,
Historiker und Arzt



Adressen

Sekretariat Schweiz:

‚CLUBS DANIEL‘
Frau Elisabeth Ehrensberger
Alte Stationsstr. 32
8154 Oberglatt
Tel: 044 851 04 03
Mail: eu.ehrensberger@bluewin.ch

Burkina Faso

‚CLUBS DANIEL‘
Monsieur Luc Noufé
Ouagadougou
Tel: 0022 676 64 07 82

Ruanda

‚CLUBS DANIEL‘
Monsieur Alphonse Nkusi
Kigali
Tel: 00250 789 77 13 32

BITTE
FRAN-
KIEREN

‚CLUBS DANIEL‘
Frau E. Ehrensberger
Alte Stationsstr. 32

8154 Oberglatt